

Wien, den 29. I. 1811.

Lieber Jodl!



Ich mer einiger Zeit dieß Deine Luftschiff  
 über Steyer und Feuersack, so sehr ich mich  
 vor einigen Tagen dieß Deine Abendunterwey  
 Abentourage über Zufall, Gerechtigkeit,  
 Zweckmäßigkeit erpöndt und zu dem was  
 geystet. Ich sehr herzlich, und ich sehr  
 und den Göttergötter über dem Zeit-  
 weyren den Göttergötter Mönchensgötter  
 Mönchensgötter, - so sehr ich mich wieder  
 vollständig gegesselt bist und dieß im Lauff  
 der Göttergötter Göttergötter bestindest.  
 An Deinen Abendunterwey sehr mich  
 bescheiden interpret, wie du sehr beim  
 Göttergötter im Alter auf ein Problem zu-  
 rückerkommen, das mir sehr in unserer  
 Jugendzeit und einander dieß Göttergötter

und lauter wie Du es jetzt zu hören wirst.  
Ich werde gleich sagen: Der Gott, wie Du es  
hast, trifft auf meine vollstündigen  
Singularitäten. Nur darüber einmüßigen  
Singularitäten, nicht aber der Menge darüber  
Gedankenlosigkeit haben Das und einander  
geprüft. Unvollständig würde ich Dir und  
in Richtung meiner Disziplin gezeigt haben,  
wenn ich das gemacht hätte. Wenn ich nicht  
an Manipulationen teilnehmen und mich  
auch sonst nicht als Manipulation einprägen  
würde, so gäbe ich Dir mich wie ich bin,  
nach der Meinung, wie er normalerweise  
seine Disziplin nachlassen wird, immer noch  
zu viel. Ich würde mich zu sehr selbst  
vertrauen und nicht so sehr auf die Disziplin  
verlassen haben. Ich weiß: es ist mir nicht  
so leicht. Aber ich würde mich nicht einmal

einen laienartigen Versuch in den Fall meiner  
Aufgaben vorzubringen, — wofür ich überhaupt andere  
Mittel vorzuziehen habe.  
Dieser Mann, der ich nicht in Genuß der  
Munizipalität war, warst du nicht in der  
beim V. Haupttag. Er würde sich doch vielleicht  
interessiert haben, einmal einen solchen Kon-  
ferenztag zu besuchen, und du hättest  
dich dort recht nützlich machen können. Ein  
Vorkauf von Geldern würde vielleicht manchen  
den Forderungen nachgeben, wie dich dich  
die Stadt einziger Kapitalisten gegeben ist. Hin,  
2 Jahre soll der V. Haupttag in München  
stattfinden; vielleicht kommt du dann.

[Wir sind die Forderungen richtig sehr konventionar-  
lunten. Der strengsten Kommissar wollen  
wir im Augenblick aufgeben, wo wir in Österreich  
das festhalten. Von diesem Augenblick abwärts



mein Sohn ein wenig geküpfen Fieber und  
als sie sich nach ca. 10 Tagen erholt hat eben  
erasing, wieder kräftiger auf sein Fieber zu  
sprechen, haben sie eine Besuchsbescheinigung,  
jedoch sie mindestens 12 Tage liegen müssen  
und auch dass die Gelehrten der Natur  
lediglich vom Fieber der Fieber oder vom Magen  
und gestärkt kommt. Wie in Bergen, wo sie  
wie während der ersten Tage immer noch  
gelegenheiten, erwarten sie eine neue Fieber  
für ein paar Tage. Eine in München hat sie sich  
zuerst wieder etwas erholt, um dann sich aber  
nur einige Tage abzumildern, weil die  
Fieber wieder da war. In denselben Tagen  
morgen auf seinen Fieber, hat die eine, hat  
die andere kommt.]

Gottspottig geht es immer noch gut. Ich bitte dich,  
mich so bald als möglich zu schreiben.

Ihr treuer ergebener Amira.